

PFARRSPIEGEL

Pilgerfahrt: Die Pfarrgemeinde St. Hubertus Büssbach veranstaltet vom 9. bis 20. September unter der Leitung von Pfarrer Jürgen Urth eine Pilgerfahrt zu den Heiligtümern der Donau mit Besuch von Wien, Budapest, Passau, Frauenkirchen (Burgenland), Neusiedler See, Mariabesnoy, Maria Taferl (Wachau), Mariazell und Regensburg. Anmeldung und Information bei Pastor Jürgen Urth, (Telefon 26554).

Arbeitskreis Ökumene: Der Arbeitskreis Ökumene der katholischen Kirchengemeinde St. Lucia und der evangelischen Kirchengemeinde Stolberg laden für den heutigen Donnerstag, 31. Januar, zu einem Gesprächsabend zum Thema „Auferstehung“ ein. Beginn ist um 19.30 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum Frankental, Frankentalstraße 18.

Umzug: Das Pfarrbüro St. Sebastianus Atsch befindet sich ganz rechts im Anbau der Kita St. Sebastianus. Geöffnet ist es donnerstags von 10.15 bis 12.15 Uhr, Tel.: 9976140. Zu anderen Zeiten ist das Pfarrbüro St. Lucia unter 26456 zuständig.

Gottesdienst: In Kirche Herz Jesu Münsterbusch wird am Mittwoch, 13. Februar, ein karnevalistischer Gottesdienst im Kostüm gefeiert. Die Messe beginnt um 19 Uhr.

Seniorenachmittag: Die Zweifaller Senioren treffen sich zumeist am zweiten Donnerstag im Monat um 15 Uhr zum Gottesdienst. Danach gibt es im Pfarrheim Kaffee und Kuchen. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 14. Februar, statt.

Taizé-Gebet: Zum Taizé Gebet im Altarraum der Kirche St. Johannes-Baptist lädt die Vichter Pfarrgemeinde für Freitag, 15. Februar, um 20 Uhr ein. Zur Ruhe kommen bei besinnlichen Texten und den einprägsamen Liedern aus Taizé kann man bei diesem Gebetabend.

Jugendgebetsnacht: Eine dunkle Kirche, in der nur die Monstranz auf dem Altar angestrahlt ist, Livemusik verbunden mit der Atmosphäre des Gebets und der Stille – das ist die Nightfever-eigene Faszination, der katholischen Jugendgebetsnacht am Samstag, 16. Februar, 18.30 Uhr, in St. Foillan am Aachener Dom.

Seniorenkarneval: 46 Jahre Seniorenkarneval in Gressenich. Senioren und die „reifere“ Jugend, auf ins Pfarrheim. Bei uns wird geschunkelt, gesungen und gelacht. Die Sitzung beginnt am Dienstag, 19. Februar, um 17 Uhr. Einlass: ab 15.30 Uhr. Für ein tolles Programm sorgen Spitzenkräfte des Karnevals, kostümiert erscheinen würden.

Frauenkarneval: Zum Karneval der Frauen im Pfarrheim Atsch lädt ein die KfD Atsch-Mühle für Fettdonnerstag, 28. Februar. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr (Einlass 16 Uhr). Mit einem bunten Programm und Live-Musik von Walter Spiller.

Bibelgespräch: Das nächste Bibelgespräch in der Pfarrgemeinde St. Barbara Dorff findet statt am Mittwoch, 20. Februar, bei Gemeindefertin Antje Stevkov in der Pfarrer-Gau-Straße 7. Die Teilnehmer versammeln sich um den Tisch, essen gemeinsam und reden über ihren Glauben. Interessierte sind willkommen.

Jahreshauptversammlung: Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins von St. Josef Schevenhütte ist am heutigen Donnerstag, 31. Januar. Mitglieder und Interessierte sind um 20 Uhr im „Pfarrgarten“ eingeladen.

Fairer Handel: Fairer Handel: Der Verkauf von Waren aus dem fairen Handel findet am Sonntag, 3. Februar, nach der Sonntagsmesse in der Vichter Pfarrkirche St. Johannes Baptist (beginnend um 9.30 Uhr) statt.

Info: Aufgrund des Todes von Pfarrer Mesghinna verzichtet die Gemeinde St. Franziskus in dieser Karnevalssession auf die Karnevalsveranstaltungen im Pfarrheim von St. Franziskus. Sowohl die Karnevalsparty am 2. Februar als auch die Sitzung am 3. Februar sowie das Fischessen am Aschermittwoch, 6. März, entfallen.

Treffmöglichkeiten für ältere Menschen: Seniorenstube im Gemeindezentrum Frankental, donnerstags ab 14.30 Uhr; Seniorentreff im Pfarrheim St. Josef Donnerberg, montags von 14-16.30 Uhr; Seniorennachmittag im Pfarrheim St. Franziskus, dienstags (14-tägig) ab 15 Uhr; Seniorenstube im Pfarrheim Herz Jesu Münsterbusch, dienstags von 14.30-17 Uhr; Seniorentreff im Seniorenzentrum Liester, dienstags (14-tägig), 14 Uhr; Skat, donnerstags (14-tägig), 15 Uhr; Bingo.

DAMALS UND HEUTE

Stolberger Ansichten über Jahrzehnte



Erst Tuchmanufaktur, dann eine Brauerei

In der Serie „Ansichten über Jahrzehnte“ geht es um den heutigen Willy-Brandt-Platz und seine Geschichte

VON TONI DÖRFLINGER

STOLBERG Die auf unserem Vergleichsfoto abgebildete Eckbebauung in der Nähe von Heinrich-Böll- und Willy-Brandt-Platz hat eine spannende Geschichte. Thema ist diese Baugruppe und ihre Geschichte im 149. Teil unserer Serie „Gleich und doch anders - Ansichten über Jahrzehnte“. Auf dem 1972 entstandenen historischen Vergleichsfoto ist die Eckbebauung in dem Zustand zu sehen, wie er sich auch schon in den ersten Nachkriegsjahren dargestellt hatte.

Die Restaurierung und Instand-

setzung der Bauten erfolgte in den frühen 1980er Jahren. Ursprung dieses Viertels ist das Tuchmacher-gewerbe, das von der aus Mon-schau-Imgenbroich stammenden Tuchmacherfamilie Offermann dominiert wurde. Die Offermanns hatten im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert im Bereich des späteren Willy-Brandt-Platzes zahlreiche Bauten errichtet, die der Herstellung und Weiterverarbeitung von Feintuchen gedient hatten. Ein Betriebsgebäude der Offermann-schen Tuchmanufaktur war auch das Haus Zweifaller Straße 15, das auf unserem historischen als fünf-

tes von rechts zu sehen ist. Dieses Gebäude ist später als Brauerei genutzt worden.

Im frühen 20. Jahrhundert etablierte sich dort eine Gaststätte, die von der Familie Ortman geleitet wurde. In dieser Zeit entstand vermutlich auch die dekorative Stuckfassade. Besucher dieser ehemaligen Gaststätte war um 1900 auch Moritz Kraus, der im späten 19. Jahrhundert die Burg umgebaut und sie 1909 der Stadt Stolberg geschenkt hatte. Abgebildet ist Kraus auf einem im frühen 20. Jahrhundert entstandenen Foto, das ihn links am Eingang der damaligen Gaststätte Ort-

mann zeigt.

Mit Ausnahme der früheren Gaststätte Ortman, der oberhalb im Hintergrund liegenden Burg und des links außen abgelichteten Gebäudes, sind alle weiteren Bauten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden. So auch das Bruchsteingebäude, das auf dem alten Foto durch die zugemauerten Fensteröffnungen im Obergeschoss erkennbar ist. Dieser Bau war einst Standort einer Kohlenhandlung. 1982 wurde das Gebäude restauriert. Die Anbauten im hinteren Bereich wurden entfernt und durch einen Neubau ersetzt.

Bestandteil der Restaurierungsmaßnahme war auch, dass die einstigen Öffnungen Bruchsteinfront wieder freigelegt wurden und im Erdgeschoss zwei neue Fenster entstanden. Heute wird dieser Bau als Wohngebäude und Standort einer Arztpraxis genutzt. Thema war diese Baugruppe auch 1977 in den „Heimatblättern des Kreises Aachen“: Autoren waren damals die Bauhistoriker Ingeborg Schild, Eberhard Hirsch und Cornelia Gerike. Seit 1984 sind einige der auf unseren Fotos abgebildeten Gebäude als Baudenkmäler in die Denkmalliste der Stadt Stolberg eingetragen.

Erfolg mit Kontern und Distanzschüssen

Die Oberliga-Wasserballer des Stolberger SV schlagen den Tabellenzweiten aus Köln mit 13:7 Toren

STOLBERG Das Jahr 2019 beginnt für die erste Wasserball-Mannschaft des Stolberger SV so erfolgreich, wie das letzte Jahr aufgehört hat. Im ersten Oberligaspiel des Jahres bezwingen die Stolberger nach einer bärenstarken Leistung den Tabellenzweiten SGW Rhenania/BW Poseidon Köln II mit 13:7 (4:1, 5:0, 2:4, 2:2).

Die in voller Mannschaftsstärke angetretenen und von ihrem Coach Björn Simshäuser optimal eingestellten SSV-Akteure setzen dabei in der ersten Halbzeit ein beeindruckendes Statement. Nach dem 0:1-Rückstand bleibt die Stolberger Defensive über 15 Minuten ohne Gegentor. Das liegt einerseits daran, dass die eingespielte SSV-Truppe es schafft, sowohl den gegnerischen Center zu kontrollieren als auch die Kölner Rückraumschützen weit vor dem eigenen Tor zu attackieren, und andererseits auch daran, dass Torwart Ben Lenertz eine überragende Fangquote verweist.

Ex-Bundesligaakteure

Köln, bei denen mehrere ehemalige Bundesligaakteure im Wasser sind, kann dem variablen Kupferstädter Angriffsspiel, bestehend aus Distanzschüssen, Kontern und Überzahlspielen, nur wenig entgegensetzen. Mit 9:1 zur Pause zwischen dem Tabellenführer und dem ersten Verfolger setzt Stolberg ein deutliches Zeichen.

Coach Simshäuser schafft es in der zweiten Halbzeit zudem, jedem seiner Spieler die nötigen Spielanteile zu geben und sorgt für eine rege Rotation, die immer wieder frischen Wind in die Angriffsbemühungen des Gastgebers bringt.

Hohe Abwehrquote

Das Überzahlspiel ist mit 60 Prozent Erfolgsquote überdurchschnittlich, wird aber von der Abwehrquote der Unterzahlspiele (87 Prozent) noch deutlich getoppt.

Nach vier Spielen steht der SSV mit 8:0 Punkten an der Tabellenspitze. Drei Spiele wurden allerdings auch vor eigener Kulisse ausgetragen. Die kommenden Auswärts-spiele werden also zeigen, ob der SSV seine Leistung auch im fremden Becken abrufen kann. Die Tore gegen Köln erzielten Mark Braun (6 Tore), Thomas Kreuz (2), Christian Schmitz, Christian Töller, Stefan Sanft, Sebastian Braun und Stefan Bergs (je 1).

Unterdessen sind auch die anderen Herrenmannschaften ins neue Jahr gestartet. Die zweite Mannschaft musste gegen die bis dato sieglosen Hürther eine überraschend deutliche 9:17-Heimniederlage hinnehmen.

Währenddessen gab sich die Dritte beim Jahresauftakt gegen Düren keine Blöße und siegte klar mit 16:9 Toren.



Die Wasserballer des Stolberger SV boten in der Oberliga gegen den Tabellenzweiten aus Köln eine starke Leistung. Am Ende siegte Stolberg mit 13:7 Toren.

FOTO: MARK BRAUN

Gegen BTB Aachen 2 wartet eine schwere Aufgabe

In der Handball-Verbandsliga tragen die Herren des Stolberger SV ihr nächstes Heimspiel aus. Kader teils angeschlagen.

STOLBERG In der Handball-Verbandsliga muss die 1. Herren-Mannschaft des Stolberger SV am Samstag ab 19.45 Uhr daheim in der Sporthalle am Glashütter Weiher gegen BTB Aachen 2 antreten.

Fünf Derbys stehen in der Rückrunde der Verbandsliga noch an, vier davon bestreitet der Stolberger SV zu Hause am Glashütter Weiher. Den Anfang macht jetzt die Zweitvertretung von BTB Aachen. Der Mitaufsteiger liegt mit drei Punkten vor dem SSV verdient an der Tabellen-

spitze und besticht Woche für Woche vor allem durch seine Defensivqualitäten. Die Grundlage für die bislang herausragende Performance bildet ein großer und homogener Kader, dem es vor allem in der „Crunchtime“ gelingt, enge Spiele für sich zu entscheiden.

Dies musste auch der SSV im Hinspiel anerkennen, als man es kurz vor Schluss versäumte, beide Punkte aus dem Gillesbachtal zu entführen. So stand am Ende ein Unentschieden auf der Anzeigetafel. Sven Käs-

gen ist Top-Torschütze seines Teams und nur schwer zu bespielen. Hinter dem SSV liegen komplizierte Wochen, da einige Verletzungen die Mannschaft bei den Spielen und im Trainingsbetrieb stark beeinträchtigten. So werden Joshua Frauenrath und Daniel Sanft weiter fehlen und auch hinter Felix Richter und Tim Heister stehen weitere Fragezeichen, da deren Einsatz beim Spiel in Rheindorf zeigte, dass sie noch nicht vollkommen einsatzfähig sind. Trotzdem will der Gastgeber gera-

de zu Hause seine Zuschauer, wie schon beim Pokalfight gegen den HC Weiden 1, mit Einsatzwillen und Spielfreude begeistern. „Beide Teams kennen sich aus den vergangenen Jahren sehr genau. Hier wird weniger die Taktik entscheiden, sondern Leidenschaft, Nervenstärke und Fehlerquote. Aufgrund der Tabellsituation und der personellen Optionen ist der BTB 2 favorisiert, doch wir wollen alles investieren, um unsere Platzierung zu stabilisieren“, so SSV-Trainer Bernd

Schellenbach. Besonders wichtig wird dabei vor allem die Stimmung in der Halle sein, die den SSV beflügeln kann und soll. Dazu setzt die Mannschaft auf einen zahlreichen Besuch im ersten Meisterschaftsheimspiels des Jahres 2019! Im Anschluss an das Spiel verabschieden sich die Stolberger Handballer von Ralf Sauer. Ralf Sauer war schon im Vorjahr als Herrentwart ausgeschieden und hatte die Mannschaft noch als Zeitnehmer begleitet.